

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

**der 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport, Kultur und Jugend
am Montag, 15.05.2023, von 19:00 Uhr bis 20:47 Uhr
Aula, Ringstraße 29, 61479 Glashütten in die Grundschule**

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Sport, Kultur und Jugend wurden mit Schreiben vom 04.05.2023 unter Mitteilung der Tagesordnung für Montag, den 15.05.2023, 19:00 Uhr, eingeladen. Gegen Form- und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss für Soziales, Sport, Kultur und Jugend ist nach der Anzahl der Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Sport, Kultur und Jugend eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sitzungsverlauf

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des ASSKJ, Herr Chr. Klomann, berichtet, dass er sowohl in der Grundschule in Schloßborn als auch in der Grundschule in Glashütten einen Vortrag darüber gehalten hat, wie Schloßborn vor einigen Jahrhunderten ausgesehen hat.

Im Anschluss daran wurden die Kinder in das Heimatmuseum in Schloßborn geführt wo sie sich ein 3-D-Modell von „Schloßborn wie es früher war“ mit seinen Türmen und der Ringmauer anschauen konnten.

Abschließend erklärte der Vorsitzende, dass er sehr verwundert über die Glashüttener Grundschulkinder und deren Unvoreingenommenheit gegenüber Schloßborn war.

2. Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Es lagen keine Mitteilungen vor.

3. Antrag der WGS-Fraktion auf Überprüfung der Schulwegsituation, 567/GV/XIX Grundschule Schloßborn

Zunächst liest der Ausschussvorsitzende den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern laut den Antrag der WGS-Fraktion (9 Punkte) vor und macht noch einmal darauf aufmerksam, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag lediglich um eine Überprüfung der Schulwegsituation an der Grundschule in Schloßborn handele.

Herr Staab von der CDU-Fraktion zeigt sich verwundert über den WGS-Antrag, da bereits im Rahmen eines Gesprächs zum Thema „Schulwegsicherung“ mit der Schule und dem Elternbeirat bereits fast alles besprochen wurde, was die WGS nunmehr in ihrem Antrag fordert. Des Weiteren führt Herr Staab aus, das vieles von dem was die WGS fordert schon erledigt wurde bzw. bereits in Arbeit ist.

Frau Röhrer von der SPD-Fraktion verweist auf das Problem der „Elterntaxis“, die direkt vor die Schule fahren, obwohl am Friedhof Schloßborn ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Herr Klomann erklärt, dass die Schulkinder nicht den (sicheren) Schulweg (Caromber Platz, Burgstraße, Pfarrgasse, Grabenstraße, Auf dem Quäcken) gehen würden, sondern den kürzeren Weg über die Weiherstraße, Königsteiner Straße und dann die Johann-Marx-Straße gehen würden. Dies beträfe nicht nur

die Schulkinder, sondern auch die Kinder, die zum Sport in Richtung Mehrzweckhalle/Sportplatz FC Schloßborn gehen würden.

Herr Klomann führt weiter aus, dass hier 2 weitere Fußgängerüberwege in der Weiherstraße (in Höhe Kapelle) und in der Königsteiner Straße zur Sicherheit für die Kinder beitragen würde.

Herr Bürgermeister Ciesielski erklärt hierzu, dass z. B. die L3319 oder die Ruppertshainer Straße nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Glashütten falle und die Gemeinde dort nicht die Möglichkeit habe selbst zu entscheiden, wo ein Fußgängerüberweg hinkomme. Bei Gemeinden unter 7.500 Einwohnern liegt die Zuständigkeit verkehrsrechtlicher Anordnungen für Kreis- Landes- und Bundesstraßen grundsätzlich in der Entscheidungshoheit des Hochtaunuskreises, in Abstimmung mit dem RVD des Polizeipräsidiums Westhessens, sowie HessenMobil.

Herr Dr. Holst (DIE GRÜNEN) vertrat die Meinung, dass das Thema „Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr“ nicht nur Schloßborn betreffe, sondern ein Thema für die Gesamtgemeinde sei. Aus diesem Grund stellt Herr Dr. Holst folgenden Änderungsantrag:

„Der Gemeindevorstand möge prüfen, wie die Verkehrswege, die von Kindern aus Glashütten, Oberems und Schloßborn auf dem Weg und von den Schulen bzw. zu und von den Sport- und Freizeiteinrichtungen vorrangig genutzt werden, Kindergerecht gesichert werden können“.

„Potentielle Schwachstellen sind zu benennen und Vorschläge zur Abhilfe zu machen. Das Ergebnis ist der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben“.

Da es sich hier um einen weitergehenden Antrag handelt wird über den Antrag den Bündnis 90/DIE GRÜNEN gestellt haben abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

4. Antrag der WGS-Fraktion auf Zuschuss für Kleinfeldsportplatz, Caromber Platz 556/GV/XIX

Herr Klomann führt aus, dass der Bolzplatz am Caromber Platz zunächst nur begradigt und dann neu eingesät werden sollte. Hierfür lag allerdings nur 1 Angebot in Höhe von über 60.000 € vor. Die ist nach Ansicht der WGS-fraktion viel zu teuer und nicht nachhaltig, weshalb die WGS sich Alternativen, wie z. B. ein Kunstrasensportfeld, überlegt habe. Das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Hessen unterstützt Kommunen bei der Umsetzung solcher Projekte mit seinem Programm „Sportland Hessen“ mit Zuschüssen von bis zu 30 % der Investitionskosten.

Herr Klomann hat ein Angebot bei der Firma Golden-Green eingeholt. Dieses beträgt rd. 53.000 €. Unter Berücksichtigung der Landeszuschüsse würden sich, nach seinen Ausführungen, die Investitionskosten auf rd. 37.000 € netto belaufen.

Frau Röhrer vertritt ebenfalls die Meinung, „dass unbedingt etwas gemacht werden müsse“ und stellt in diesem Zusammenhang die Frage nach den Folgekosten. Herr Klomann erklärt hierzu, dass ihm keine Folgekosten bekannt seien da der Kunstrasenplatz kein Granulat enthalte.

Herr Holst fragt nach den rechtlichen Voraussetzungen für ein Kleinsportfeld im Unterschied zu einem Bolzplatz. Herr Klomann erklärt hierzu, dass die Formulierung im WGS-Antrag ein Fehler gewesen sei und es sich hier nach wie vor lediglich um einen Bolzplatz handle.

Anschließend wird über den WGS-Antrag abgestimmt:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms „Sportland Hessen – Sanierung/Modernisierung/Erweiterung“, einen Antrag auf finanzielle Zuschüsse zur Sanierung des Bolzplatzes und Umwandlung in ein Kunstrasensportfeld auf dem Caromber Platz, Ortsteil Schloßborn, zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

5. Verschiedenes

Der Fußweg zwischen den Grundstücken „Grabenstraße 8b“ und „Grabenstraße 10“ sowie „Auf dem Quäcken 2“ ist sehr verschmutzt. Hier sind die jew. Eigentümer anzuschreiben.

Herr Klomann findet die Abkürzung „ASSKJ“ nicht gut und bittet die anderen Ausschussmitglieder sich über eine Namensänderung Gedanken zu machen.

Der Vorsitzende

ausgefertigt:

gez. Christoph Klomann

Uwe Lehr
Schriftführer